

DEUTSCHES REICH



AUSGEBEN
AM 17. FEBRUAR 1923

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 369343 —

KLASSE 69 GRUPPE 15

(B 9975^o IX/69)

Bruchhaus & Baltrusch in Elberfeld.

Mit einem Fackelstiftfeuerzeug vereinigt Taschenmesser.

Bruchhaus & Baltrusch in Elberfeld.

Mit einem Fackelstiftfeuerzeug vereinigt Taschenmesser.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 14. Mai 1921 ab.

Die Erfindung bezieht sich auf ein mit einem Fackelstiftfeuerzeug vereinigt Taschenmesser und besteht in der besonderen Art der Vereinigung der beiden Teile, nämlich

5 darin, daß das in sich selbständige Taschenmesser mit seinem Rücken an einer Schmalwand des Benzinwattbehälters anliegt, und daß dabei das Taschenmesserheft und der Benzinwattbehälter in einem gemeinsamen,

10 beispielsweise aus einer gefalzten Blechplatte bestehenden flachen Gehäuse angeordnet sind, das die beiden Teile, ausgenommen an der Öffnungsseite des Taschenmessers, allseitig umschließt.

15 Auf der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes in

Abb. 1 in Seitenansicht, in den

Abb. 2 und 3 in zwei Stirnansichten und in

Abb. 4 in einer Rückansicht dargestellt.

20 Abb. 5 zeigt eine Seitenansicht, wobei die vordere Gehäusewand weggeschnitten gedacht ist, und

Abb. 6 einen Querschnitt nach der Linie A-A der Abb. 5.

25 Der Benzin- und Wattbehälter des Feuerzeuges besteht aus einem beispielsweise nahtlos gezogenen Vierkantröhr a mit gelochtem Boden b und schließendem Deckel c . Am Lochrand des Bodens b ist, wie bekannt, ein

30 bis zu einer geeigneten Tiefe in den Behälter ragendes Rohr d angelötet, in welches der hohle, den Docht enthaltende Fackelstift f eingeführt wird. An der äußeren Schmalwand

des Behälters ist mittels einer bekannten lös-
baren Fassung g der Zereisenstein h auswechselbar befestigt, dessen Länge etwa die Hälfte
35 der ganzen Behälterlänge beträgt. Das Taschenmesser besteht beispielsweise aus zwei
Klingen i, i , die samt den dazugehörigen Federn k, k in einem aus drei rechteckigen Blech-

40 platten o, o, o bestehenden Heft oder Erl befestigt bzw. gelagert sind. Die beiden an den Heftenden befindlichen Stifte q, q sind längsdurchbohrt, oder sie bestehen aus kurzen Röhren.
45 Das Taschenmesser liegt mit dem Rücken an einer Schmalwand des Benzinwatt-

behälters a an. Beide Teile sind zwischen den beiden Schenkeln r, r einer U-förmig gebogenen Blechplatte angeordnet, die ein gemeinsames Gehäuse für Feuerzeug und Taschen-
50 messer bildet. Die U-förmige Blechplatte hat an ihrem Steg oder Rücken s einen Ausschnitt t für den Zereisenstein und dessen Fassung, während die entsprechend ausgeschnittenen
55 Lappen u, u der beiden Schenkel r, r über beide Enden des Benzinbehälters und das untere Ende des Messerheftes gebogen sind und so die Stirnwände des Gehäuses bilden. Die beiden Schenkel r, r der Blechplatte sind in der
60 Nähe ihrer freien Enden durch zwei Nieten v, v miteinander verbunden, welche durch die hohlen Stifte q, q des Messerheftes hindurchgezogen sind, wodurch das Taschenmesser und zu-
65 gleich der Benzinbehälter im Gehäuse sicher gehalten sind.

Die das Gehäuse bildende Blechplatte r, s, u kann auf der Außenseite beliebig vernickelt, versilbert, oxydiert oder sonstwie bekleidet
70 sein, um ein vorteilhaftes Aussehen zu erhalten.

Der Fackelstift könnte statt durch eine Bodenöffnung auch durch eine in der Decke angeordnete Öffnung in den Benzinbehälter a eingeführt sein. Das Taschenmesser könnte
75 mit einer kleinen Schere oder gegebenenfalls mit einer Nagelfeile oder anderen Werkzeugen versehen werden.

PATENT-ANSPRUCH:

Mit einem Fackelstiftfeuerzeug vereinigt Taschenmesser, dadurch gekennzeichnet, daß das in sich selbständige Taschenmesser mit seinem Rücken an einer
80 Schmalwand des Benzinwattbehälters (a) anliegt, und daß das Taschenmesserheft (o, o) und der Benzinwattbehälter (a) in einem gemeinsamen, beispielsweise aus einer gefalzten Blechplatte (r, s, u) bestehenden flachen Gehäuse angeordnet
85 sind, das die beiden Teile, ausgenommen an der Öffnungsseite des Taschenmessers,
90 allseitig umschließt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Abb. 1.

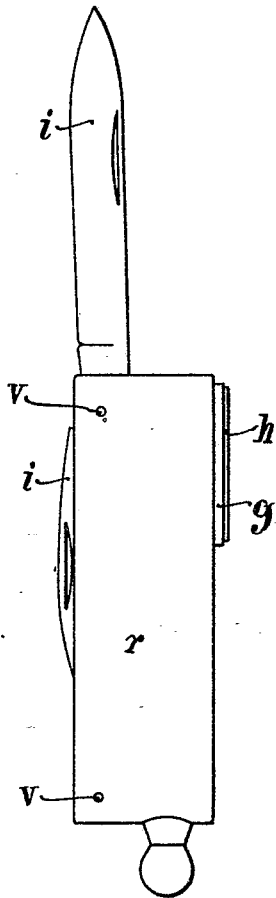


Abb. 4.

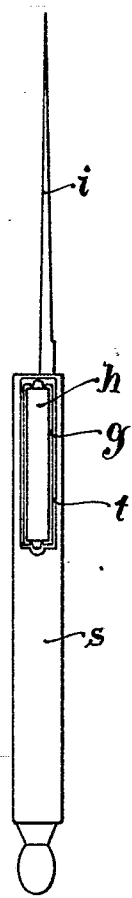


Abb. 5.

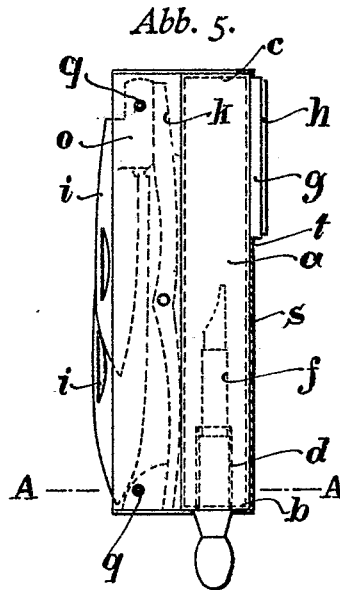


Abb. 2.

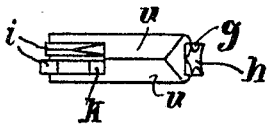


Abb. 3.

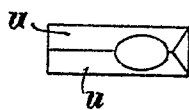


Abb. 6.

